



Herbstkonzert des MGV & Frauenchor Sienhachenbach am 26. Oktober 2013

SIENHACHENBACH – Einen stimmungsvollen und klangvollen Abend erlebten die Zuhörer beim Herbstkonzert des MGV & Frauenchores Sienhachenbach. Im herbstlich geschmückten Saal des Gemeindehauses eröffneten die Gastgeber, unter der Leitung von Burkhard Quint, mit dem Lied „Santo“ von Tore W. Aas kraftvoll und harmonisch den Abend. Vorsitzender Hans-Jürgen Müller begrüßte neben zahlreichen Zuhörern die Sängerinnen und Sänger des Männerchores Hochstädten, des Gemischten Chores Limbach und des Bundenbacher Knappenchores.



Der MGV & Frauenchor Sienhachenbach eröffneten das Herbstkonzert

Moderatorin Matina Bender führte sehr locker, mit viel Witz und Charme, durch den musikalischen Abend.



Der MGV Hochstädten unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Frank Heilmann

Gleich zu Beginn musste sich der MGV Hochstädten einen neuen Dirigenten suchen, da ihre Chorleiterin Ramona Wöllstein wegen Krankheit ausgefallen war. Spontan übernahm höchstpersönlich Vorsitzender Frank Heilmann den Dirigentenstab. Er bat zwar schon im voraus, auf seine charmante rheinhessische Art, um Verständnis für etwaige Missgeschicke. Desweiteren sangen die Männer aus Hochstädten gleich ihr komplettes

Repertoire, da sich unter den Sängern noch junge Schichtarbeiter befanden die noch auf die Nachtschicht gehen mussten. Trotz dieses Handicaps begeisterten die Hochstädter Sänger mit den Liedern Abendfrieden „Die Nacht ist von den Bergen gestiegen...“ von Rudolf Desch, dem Bajazzo „Warum bist Du gekommen...“, „Das Morgenrot“ von R. Pracht und „Ein Lied kann eine Brücke sein“ von Joy Fleming.



Der Gemischte Chor Limbach unter der Leitung von Astrid Huck

Der Gemischte Chor Limbach, unter der Leitung von Esther Huck, verzauberte bei ihrem ersten Auftritt mit einem schwungvoll getragenen „Zigeunerleben“ von Robert Schumann und dem Lied „Astrachan“ nach Ivan Reproff die Gästeschar.

Bei ihrem zweiten Auftritt nach der Pause präsentierten sie zwei Lieder von Otto Groll „Wenn der Abendwind“ und „Katjuscha - Casatschok“.



Der Knappenchor Bundenbach unter der Leitung von Franz-Josef Hoffmann

In feierlichen Bergmannstrachten, mit der Feder am Hut, zog die Bundenbacher Knappenchor unter der Leitung von Chordirektor Franz-Josef Hoffmann und dem „St. Barbara Lied“ von Martin Berger in den Saal ein. Mit dem Spiritual „Hash! Somebody`s callin `my name...“ von Brazeal W. Dennard stiegen die Knappen in ihr Programm ein. Es folgte im Abendrot „O, wie schön ist Deine Welt..“ von Franz Schubert, danach das französische Liebeslied „Hymne à la nuit...“ von J.-Ph. Rameau und das Tratschlied Ilsebill „Eine rechte Plaudertasche ist für wahr die Ilsebill...“ von Anton Pasch.



Die Hunsrücker Knappen in ihrer feierlichen Bergmannstracht

Im zweiten Teil ihres Programms wurde das dalmatinische Volkslied „Kad si Bila mala, mare...“ von Wilhelm Heinrichs, sowie die Trinklieder „Humulus Lupulus / Hopfen und Malz“ von Hans Heun, „Hans bleib da, man weiß nicht wie das Wetter wird...“ von Lorenz Maierhofer sowie „Ein Bier, das macht den Durst erst schön...“ von Wolfgang Lüderitz. Erst nach 10 Liedern durften die Knappen aus dem Hunsrück mit dem „Glückauf, der Steiger kommt...“ wieder die Bühne verlassen.



Stefanie Müller brillierte bei ihren Liedern über die Männer

Einen besonderen Leckerbissen bot Solistin Stefanie Müller aus Sien. Sie präsentierte drei Lieder von Claire Waldoff, welche die Gewohnheiten der Männer wiederspiegeln. Mit ihrer perfekt gespielten Berlinerschnauze sang sie die Geschichte von **Emils unanständiger Lust**. Danach stellte sie fest: „**Vladimir gehört nur mir**“, bevor sie immer dann schwach wurde **wenn Willi „Püppchen“ zu ihr sagte**. Die Zuhörer belohnten diesen Beitrag mit tosendem Applaus. Er lockerte den musikalischen Rahmen nicht nur auf, sondern gehörte auch zu den Höhepunkten des Abends.

Ihre Vielseitigkeit zeigten die Gastgeber ob als Frauenchor, Männerchor oder gemeinsam als Gemischter Chor.

Der MGV Sienhachenbach stellte sich bei ihrem ersten Auftritt mit den Liedern „Das Elternhaus...“ von A. Bückse und „Dona Maria...“ bearbeitet von B. Quint vor.

Der Frauenchor Sienhachenbach, welcher aus zahlreichen jungen Damen bestand, übernahm den englischen Teil. Mit „May the Lord send angels...“ von H.-H. Jost-Naujoks und „You raise me up...“ von Brendam Graham zeigten sie sich frisch und lebhaft.

In der Pause wurden die Gäste von den Damen des Frauenchores auf das freundlichste bedient.

Dabei gab es neben diversen Getränken leckere Spießbratenbrötchen und einen „Fratzen – Teller“, also von allem etwas z.B. Spundekäs, kleine Salamis, roher Schinken, Spargel mit gekochtem Schicken umwickelt, Käsespieße und verschiedene Brotsorten.



Der Frauenchor Sienhachenbach

Bei ihrem zweiten Auftritt präsentierten die Damen des Frauenchores „I will follow him...“ aus Sister Act und „Ich war noch niemals in New York...“ von Udo Jürgens.



Der Männergesangsverein Sienhachenbach

Der MGV Sienhachenbach stellte bei seinem zweiten Auftritt die „Rot ist der Wein...“ von Gus Anton und „La Montanara...“ von Luigi Pigarelli vor.

Abschließend präsentierten sich die Sienhachenbacher wieder als Gemischter Chor. Mit schwungvollen Liedern „Ich wollte nie erwachsen sein...“ von Peter Maffay und „Träume sind stärker...“ von den Schürzenjägern sowie „Bella Romantica...“ von Semino Rossi klang der musikalische Abend aus. Arrangiert wurden die drei Lieder Burkhard Quint.



**Als Dankeschön gab es kleine Präsentе für die Chöre.
 (v.l.) Heidrun Wobito (Vorsitzende des Frauenchor Sienhachenbach),
 Hans-Jürgen Müller (Vorsitzender des MGV Sienhachenbach), Burkhard Quint
 (Dirigent der Sienhachenbacher), Werner Krug (Präsident des Knappenchores),
 Frank Heilmann (Vorsitzender des MGV Hochstädten) und
 der Vertreter des Gemischten Chores Limbach.**



**Anja Allmann, mit Hut und Pinsel, sowie Claudia Rech (im linken Bild) verwöhnten
 die Sänger des Knappenchores mit flüssigen Köstlichkeiten**